

## Anleitung zur Erstellung einer Zielmatrix

### Wozu dient eine Zielmatrix?

#### Für die Lehrer/innen:

Die Zielmatrix erfasst die Projektziele als auch die zu erreichenden Kompetenzen und ist daher das Bindeglied zwischen dem für alle Bereiche der Werkschule geltenden Rahmencurriculum und dem jeweiligen schulinternen Curriculum. Sie eignet sich als Basis für die Arbeitsorganisation im Kernteam und dient darüber hinaus als Vorlage für eine kompetenzorientierte Bewertung der Schüler/innen (z. B. in der Projektprüfung). Eine gut formulierte und gegliederte Zielmatrix bildet auch die Grundlage für die projektbezogene Aufgabenentwicklung.

#### Für die senatorische Behörde:

Die Zielmatrix ermöglicht einen schnellen Überblick über die Ziele und Inhalte eines Projekts. Sie macht pädagogische Projekte transparenter und vergleichbar. Deshalb wird sie auch als obligatorische Überblicksdarstellung für Prüfungsvorschläge von der senatorischen Behörde angefordert.

#### Für die Schüler/innen:

Die Zielmatrix stellt eine gute Orientierung für Schüler/innen dar, was sie im Projekt erwartet (ähnlich dem Advance Organizer im SOL). Sie zeigt Schüler/innen, wie Ziele formuliert und überprüft werden können. Sie kann fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern als Muster dienen, eigene Ziele zu formulieren und sie mit den Projektzielen in Einklang zu bringen.

### Was ist eine Zielmatrix?

Ein Projekt soll aus der Sicht des Auftraggebers bestimmte Ergebnisse erbringen, in Form von Produkten, Dienstleistungen, Konzepten etc. Die Zielmatrix enthält das **Gesamtziel** eines Projekts und die dazu gehörenden **Teilziele**. Die Teilziele werden **ergebnisorientiert** formuliert - also so, als ob sie bereits erreicht wurden. Deshalb wird häufig synonym auch der Begriff **Ergebnisziele** benutzt. Die Teilziele beziehen sich auf unterschiedliche Phasen des Projektablaufs. Sie sollten mindestens folgende Phasen berücksichtigen: Planungsphase, Durchführungsphase (evtl. inkl. Vorbereitungsphase), Reflexionsphase. Darüber hinaus werden zu jedem Teilziel Indikatoren benannt, mit denen die Zielerreichung überprüft werden kann.

In der Werkschule handelt es sich primär um pädagogische Projekte, d. h. die Ziele des Projekts (des Auftraggebers) sind nur Mittel zum Zweck des Kompetenzerwerbs. Deshalb wurde die Zielmatrix erweitert. Den Teilzielen sind auch die jeweiligen **Kompetenzen** zuzuordnen, die bei der Projektbearbeitung erworben werden können. Folgende Kompetenzen können unterschieden werden:

1. Berufsorientierungskompetenz
  - 1.1. fach- bzw. berufsübergreifend
  - 1.2. fach- bzw. berufsbezogen
2. allgemein bildende Kompetenzen
  - 2.1. Deutsch
  - 2.2. Mathematik
  - 2.3. Englisch

Die in der Werkschule verwendete Zielmatrix hat folgende Rubriken:

- **Teilziele / Ergebnisziele:** Welche einzelnen Teilziele (Umsetzungsschritte) müssen erreicht werden, damit das Gesamtziel realisiert wird?
- **Indikatoren:** Woran erkenne ich, dass das jeweilige Teilziel erreicht wurde?
- **Fach/Lernbereich:** Welche Fächer sind beteiligt? Welche fach- bzw. berufsübergreifenden Kompetenzen können erworben werden?
- **Kompetenzen** (hier aus der Sicht der Schüler/innen): Was kann ich, wenn das jeweilige Teilziel erreicht ist?

In der Rubrik der **Indikatoren** werden möglichst greifbare und ggf. quantifizierbare Teilergebnisse (Artefakte) aufgeführt, an denen die Lehrkraft überprüfen kann, ob das jeweilige Teilziel erreicht wurde.

Die Rubrik **Fach / Lernbereich** dient der Zuordnung von Leistungen der Schüler/innen zu den Fächern der Stundentafel. Obwohl die fach- bzw. berufsübergreifenden Kompetenzen nicht als Fachbezeichnung im Zeugnis erscheinen, sollten sie nach Möglichkeit hier als Lernbereich ausgewiesen werden. Im Zeugnis könnte dann ergänzend eine entsprechende Bemerkung zu diesen Kompetenzen formuliert werden.

**Kompetenzen** beschreiben in der nachfolgenden Zielmatrix aus der Schüler/innenperspektive (e-portfolio) ergebnisorientiert diejenigen Handlungen („Ich kann.....“), die sie im Rahmen der Projektarbeit ausgeführt bzw. eingeübt haben. Wenn die Zielmatrix der Unterrichts- oder Prüfungsvorbereitung dienen soll, wird auf die Formulierung „Ich kann.....“ verzichtet und die Formulierung aus dem Curriculum übernommen. Beispiel: Sicht der Schüler/innen: „Ich kann ein Projekt im Team nach Anleitung planen.“ Sicht der Lehrer/innen bzw. des Curriculums: Ein Projekt im Team nach Anleitung planen.

**Standards EBR:** Für den Abgleich mit der Allgemeinbildung ist es wichtig, die jeweils angestrebten Standards der allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch aufzuführen. Diese Zuordnung wird von den Aufgabenentwicklern vorgenommen. Die jeweiligen Formulierungen entstammen den entsprechenden Bildungsplänen für die Oberschule. Sie wurden speziell für die Werkschule überarbeitet und sollen im Rahmen des Pilotprojekts Werkschule umgesetzt und erprobt werden.

**Gesamtziel (Projektziel):**

**Herstellung von Flechtfrisuren, geflochtenen Armbändern und Werkbüchern (gekürzt)**

<b>Teilziele</b> (Ergebnisziele)	<b>Indikatoren</b>	<b>Fach / Lernbereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Standards EBR</b>
<b>Arbeitsabläufe sind im Team geplant</b>	Eine Arbeitsplanung mit folgenden Dokumenten ist erstellt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Projektsteckbrief</li><li>• Zieleliste</li><li>• Projektvertrag</li><li>• Phasenplan mit Meilensteinen</li><li>• Arbeitspakete</li></ul>	Deutsch  Arbeitsplanung (Projektmanagement)	Ich kann ein Projekt im Team nach Anleitung planen.	<b>Schreiben und Gestalten:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- eigene Texte orthografisch und stilistisch überarbeiten</li><li>- weitgehend die Regeln der Orthografie und Zeichensetzung korrekt anwenden,</li><li>- elementare formalisierte lineare Texte und nicht-lineare Texte verfassen</li></ul>
<b>Arbeitsabläufe sind im Team vorbereitet</b>	Geräte und Materialien sind bereit gestellt.	Arbeitsvorbereitung	Ich kann Arbeitsabläufe für ein Projekt im Team vorbereiten.	
<b>Prozessdokumentation ist erstellt</b>	Das Projekttagbuch gibt den Verlauf der Teamarbeit authentisch wieder.	Deutsch Teamarbeit	Ich kann meinen eigenen Arbeitsprozess im Team dokumentieren.	<b>Schreiben und Gestalten:</b> Texte ihrem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten und strukturieren
<b>Flechtfrisuren sind fertig gestellt</b>	Folgende Frisurentypen sind ausgeführt: Französischer Zopf, Bauernzopf, Fischgrätenzopf, Rastazöpfe, Pferdeschwanz, Indianerzöpfe, Kordelzopf, Ballettknoten, Zick.Zack Zöpfe und Gewebter Zopf.	Fachtheorie und Fachpraxis (Körperpflege)  Deutsch	Ich kann verschiedene Flechttechniken fachgerecht nach bebildeter Schritt-für-Schritt- sowie Textanleitung anwenden.  Ich kann verschiedene Typen von Flechtfrisuren unterscheiden und sie gemäß ihrem jeweiligen Zweck einordnen.	<b>Lesen - mit Texten und Medien umgehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Lesetechniken ihrem Lesezweck/ihrer Leseintention entsprechend einsetzen.</li><li>- die Informationsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Medien nutzen</li></ul>

<b>Geflochtene Lederarmbänder sind fertig gestellt</b>	Die Lederarmbänder in Makramee-Technik mit Weberknoten, Rippknoten oder Brezelknoten und in Flechtgängen (mit 3 oder mehr Streifen) sind fachgerecht ausgeführt	Fachtheorie und Fachpraxis (Mode)	Ich kann Lederarmbänder in unterschiedlichen Flecht- und Knotentechniken fachgerecht und zielgerichtet nach bebildeter Schritt-für-Schritt- sowie Textanleitung herstellen.	
<b>Das Produkt wird dem Auftraggeber präsentiert</b>	Eine kurze Präsentation ist auf einer Pinnwand erstellt.	Fachtheorie und Fachpraxis (Körperpflege, Mode) Deutsch, Englisch	Ich kann die fertigen Produkte und seine Herstellung erklären sowie korrekte fachtheoretische Angaben in Deutsch und Englisch zum Flechtwerk machen. Ich kann eine Präsentation auf einer Pinnwand nach Vorgaben erstellen.	<b>Lesen - mit Texten und Medien umgehen</b> - Medien zur Präsentation und zur ästhetischen Produktion nutzen <b>Sprechen / Informieren</b> - verschiedene Medien zur Veranschaulichung von Beiträgen (Päsentationstechniken) nutzen <b>Sprachmittlung</b> - in Alltags- und Begegnungssituationen schriftliche und mündliche Äußerungen in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein Verständnis der wesentlichen Aussagen gesichert ist
<b>Projektabschluss</b>	Das Projekt ist reflektiert und bewertet.	Deutsch Selbstbeurteilung, Reflexionsfähigkeit	Ich kann meinen eigenen Beitrag zum Gelingen des Projektes und die Zusammenarbeit im Team beschreiben.	<b>Sprechen</b> - Situations- und rollengerechte Gespräche führen

**Voraussetzungen**

Die Räume sind frei; die Werkzeuge sind funktionsfähig; die Materialien (Vorlagen, Bänder, Kleber, Kämmen, Schaumfestiger und Gummibänder) sind besorgt. Computer, Internet und Taschenrechner stehen zur Verfügung

**Rahmenbedingungen**

Kollegen und Kolleginnen sind freigestellt; Hausmeister ist informiert.

**Zum Projekt gehört nicht:**

Verkauf der Produkte.